

---

München, den 06. Februar 2024

## **#RCDSwirkt – Investitionen der Staatsregierung in studentisches Wohnen in Doppelhaushalt aufgenommen**

**In der Kabinettsitzung der Bayerischen Staatsregierung am 29. Januar 2024 wurden die Eckpunkte des Doppelhaushaltes 2024/2025 beschlossen. Der RCDS in Bayern in e.V. begrüßt vor allem die Rekordinvestitionen im Bildungsbereich und die geforderte deutliche Aufstockung der Mittel für studentisches Wohnen. Die Studentenwerke in Bayern erhalten in den kommenden Jahren 50 Millionen Euro für studentisches Wohnen.**

Im Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 2025 des Freistaates Bayern sind rund 52 Milliarden Euro für den Bildungsbereich vorgesehen. Diese Ausgaben kommen auch den bayerischen Studenten zugute. „In Ballungsräumen haben insbesondere Studenten massive Probleme, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Aus diesem Grund zählt zu den Kerninhalten des RCDS in Bayern e.V. die Forderung nach zielgerichteter Investition staatlicher Mittel in studentisches Wohnen“, erklärt Luca Kreger, Leiter des Politischen Beirates des Verbandes. Dieses Anliegen findet sich nun im neu beschlossenen Doppelhaushalt wieder.

„Im Vergleich zu den letzten Haushalten gehen 38 Millionen Euro mehr pro Jahr an die Studentenwerke für die Förderung studentischen Wohnraums“, ergänzt Joseph Mörtl, Landesvorsitzender des RCDS in Bayern e.V. Die Aufnahme dieses Postens sorgt bei den Studentenwerken in den kommenden beiden Haushaltsjahren für Planungssicherheit. „Durch diese jährliche Förderung hat die Staatsregierung erneut ihr Gespür für drängende Fragen im Hochschulbereich bewiesen. Als Konsequenz dieser Förderung wird es in den kommenden Jahren zu einer deutlichen Entspannung in Bereich des studentischen Wohnens kommen.“

Der RCDS in Bayern e.V. begrüßt die Aufnahme der beiden Positionen ausdrücklich und bedankt sich bei der bayerischen Staatsregierung für die gute Zusammenarbeit und das Gehör in dieser Thematik. Darüber hinaus wird sich der Verband für eine effiziente Nutzung der Mittel einsetzen und weiterhin das Gespräch mit den Entscheidungsträgern in diesem Themenkomplex suchen, um auch im weiteren Prozess die studentischen Anliegen vorzubringen.